



SITZUNGSVORLAGE

Thema:	Abfallwirtschaftsstatistik 2021
---------------	--

Frühere Beratungen:	AUT 09.06.2020, SV 431/2020 AUT 27.04.2021, SV 608/2021
---------------------	--

Anlagen:	Abfallwirtschaftsstatistik 2021
----------	---------------------------------

Sachvortrag :	Stefan Stoeßel, Leiter Abfallwirtschaftsamt	Zeitdauer (ca.):	5 Min.
---------------	---	------------------	--------

Beschlussvorschlag:	Die Abfallwirtschaftsstatistik 2021 wird zur Kenntnis genommen.
----------------------------	--

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	03.05.2022	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!):

ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam:

Einmaliger Aufwand _____ Euro
Jährlicher Aufwand _____ Euro
Gesamtbetrag _____ Euro
Aufwand 1. Jahr _____ Euro
Aufwand 2. Jahr _____ Euro
Aufwand 3. Jahr _____ Euro
Aufwand 4. Jahr _____ Euro

Investiv:

Einmalige Auszahlung _____ Euro
Jährliche Auszahlungen _____ Euro
Gesamtbetrag _____ Euro
Auszahlung 1. Jahr _____ Euro
Auszahlung 2. Jahr _____ Euro
Auszahlung 3. Jahr _____ Euro
Auszahlung 4. Jahr _____ Euro
Jährliche Abschreibung _____ Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam:

Einmaliger Ertrag _____ Euro
Jährliche Erträge _____ Euro
Gesamtbetrag _____ Euro
Ertrag 1. Jahr _____ Euro
Ertrag 2. Jahr _____ Euro
Ertrag 3. Jahr _____ Euro
Ertrag 4. Jahr _____ Euro

Investiv:

Einmalige Einzahlungen _____ Euro
Jährliche Einzahlungen _____ Euro
Gesamtbetrag _____ Euro
Einzahlung 1. Jahr _____ Euro
Einzahlung 2. Jahr _____ Euro
Einzahlung 3. Jahr _____ Euro
Einzahlung 4. Jahr _____ Euro
Jährliche Auflösung _____ Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt:

Investitionshaushalt:

Produkt: _____
Kostenstelle: _____
Sachkonto: _____

Investitions-Nr. _____

Zur Verfügung stehende Mittel: _____ Euro

ggf. noch bereit zu stellen:

Euro

Deckungsvorschlag:

Ergebnishaushalt:

Investitionshaushalt:

Produkt: _____
Kostenstelle: _____
Sachkonto: _____

Investitions-Nr. _____

Medien:

PowerPoint pdf-Datei

Elektronisch mitgezeichnet von:

Landrat Dezernat 1 Dezernat 2
 Dezernat 3 Dezernat 4 Amt 33, Herr Stoeßel

1. Ausgangslage:

Das Siedlungsabfallaufkommen im Bodenseekreis ist im vergangenen Jahr insbesondere aufgrund höherer Grünabfallmengen um 770 t auf 115.895 t gestiegen. Demgegenüber war ein Rückgang bei den mineralischen Abfällen um 26.877 t auf 31.033 t zu verzeichnen.

2. Sachverhalt:

Nachfolgende Änderungen waren bei den einzelnen Fraktionen zu bemerken:

Hausmüll (einschließlich Geschäftsmüll):

Mit 22.456 t bewegt sich die Hausmüllmenge ungefähr auf dem Niveau des Jahres 2020, in dem eine Menge von 22.404 t verzeichnet worden ist. Da gleichzeitig auch die Einwohnerzahl von 218.164 auf 218.609 Einwohner gestiegen ist, haben wir ein unverändertes Hausmüllaufkommen von 102,7 kg je Einwohner.

Sperrmüll:

Im Jahr 2020 war ein bundesweiter Trend zur Entrümpelung bei den Bürgerinnen und Bürgern festzustellen, der auch im Bodenseekreis zu höheren Sperrmüllmengen geführt hatte. Dieser Trend war 2021 nicht mehr festzustellen: Die Gesamtmenge an Sperrmüll ging von 3.916 t auf 3.647 t zurück. Der deutlichere Mengenrückgang war hierbei bei den Anlieferungen auf den Entsorgungszentren zu verspüren. Hier ging die Menge von 1.628 t auf 1.455 t zurück, bei den Straßensammlungen von 2.288 t auf 2.192 t.

Gewerbemüll:

Die Gewerbemüllmengen sind im vergangenen Jahr gestiegen. Nach einem Rückgang im Jahr 2020 (4.616 t) wurde 2021 mit 4.726 t auch der Wert des Jahres 2019 überschritten. Jedoch wurden auf den Entsorgungszentren des Bodenseekreises mit 532 t deutlich weniger Baustellenabfälle als noch im Jahr 2020 (780 t) angeliefert.

Bio- und Gartenabfälle:

Die Menge der über die Biotonne gesammelten Bioabfälle stieg um 194 t auf 17.623 t an. Wie schon im Jahr 2020 dürften Homeoffice, Ausgangsbeschränkungen oder Beschränkungen für den Besuch von Restaurants zu einem höheren Bioabfallaufkommen gesorgt haben.

Der regnerische Sommer hat zu einem starken Anstieg der Grünabfälle gesorgt. Insgesamt wurden 19.013 t über Straßensammlungen oder durch Anlieferungen auf den Entsorgungszentren und Wertstoffhöfen angenommen. Dies sind 1.495 t mehr als im Jahr 2020.

Wertstoffe:

Die Gesamtmenge der Abfälle zur Verwertung ging im letzten Jahr auf 81.894 t zurück. Dies entspricht einem Rückgang von 1,4% im Vergleich zum Jahr 2020, in dem 80.779 t an Wertstoffen im Bodenseekreis vermerkt worden sind.

Betrachtet man die einzelnen Wertstoffe, so ist der größte Rückgang im Bereich der Altpapier- und Kartonagemengen zu bemerken. Hier dürfte erneut das geänderte Konsumverhalten (weniger Zeitschriften/Zeitungen, mehr Kartonagen) der Grund für geringere Mengen sein: 2021 wurden 16.592 t Altpapier und Kartonagen im Bodenseekreis gesammelt und somit 524 t (3,1 %) weniger also noch im Jahr davor.

Deutschlandweit wurden im vergangenen Jahr sinkende Altholzmengen verzeichnet, insbesondere aus dem gewerblichen Bereich. Dies ist auch im Bodenseekreis der Fall. 2021 fielen 10.306 t an. Zum Vergleich: 2020 waren es noch 10.818 t.

Bei den Elektroaltgeräten kam es ebenfalls zu einem Mengenrückgang. 1.920 t wurden im letzten Jahr angesammelt. 2020 waren es noch 1.960 t an Elektroaltgeräten insgesamt. Ein Grund hierfür dürfte u. a. die geänderte Bauart der Bildschirm- und TV-Geräte sein. Nachdem in den vergangenen Jahren noch überwiegend schwere Röhrenbildschirmgeräte ausgemustert worden sind, werden nun auch verstärkt deutlich leichtere Flachbildschirmgeräte zurückgegeben.

Im Bereich der über den Gelben Sack gesammelten Leichtverpackungen stiegen die Mengen hingegen auf 6.770 t an. In den Vorjahren wurden 6.526 t in 2020 bzw. 6.015 t in 2019 gesammelt. Der Mengenanstieg dürfte auch durch die 2021 erfolgte Umstellung auf eine zweiwöchentliche Abholung des Gelben Sackes zurückzuführen sein. Stofflich verwertet wurden 2021 rund 61% der Abfälle, die restlichen 39 % wurden zu Ersatzbrennstoffen verwertet oder blieben in den Sortieranlagen als Sortierreste bzw. Schlamm übrig.

Verwertungsquote:

Die Gesamtmenge an Siedlungsabfällen (Restmüll, organische Abfälle und Wertstoffe) beläuft sich auf 115.895 t, wovon 81.894 t einer Verwertung zugeführt wurden. Hieraus ergibt sich eine Verwertungsquote von 71 %.

Inertabfälle:

Im Verlauf des Jahres 2020 wurden mit insgesamt 49.710 t sehr große Mengen an Deponieklasse-I-Abfällen angeliefert. Letztes Jahr wurden mit 24.230 t deutlich weniger Abfälle angeliefert, womit die Anlieferungsmengen wieder im Rahmen der Prognosemengen liegen.

Bei den auf der Deponie Friedrichshafen-Weiherberg angelieferten Abfällen der Deponieklasse II ist ebenfalls ein Rückgang auf 5.585 t (2020: 7.131 t) zu verzeichnen. Die Ablagemenge liegt nun wieder im Bereich der früheren Jahre (2019: 5.438 t).

3. Finanzielle Auswirkungen:

keine